

04.10.2026 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Stephanie Mosler,

Katholische Rundfunkbeauftragte, Fulda

An Erntedank gibt es viele Gründe, Danke zu sagen

Moderator/in: *Aus Kürbissen, Brot, Äpfeln und Kartoffeln lässt sich bestimmt was Leckeres kochen. Bevor wir aber jetzt Rezepte austauschen, heißt es erstmal „Danke“ sagen für eben diese ganzen Früchte. Denn heute ist Erntedank. Steffi Mosler von der katholischen Kirche, für dich ein besonderer Tag.*

Steffi Mosler: Ja, Erntedank ist wirklich weitaus mehr als nur hübsche Deko. Erntedank ist der Sonntag im Jahr, wo wir wirklich Danke sage. Danke für die Ernte und Danke an all die Menschen, die mit ihrer Hände Arbeit dafür sorgen, dass diese Lebensmittel wachsen und verarbeitet werden können.

Moderator/in: *Das heißt, Erntedank ist ein guter Anlass, aus diesem „Ist ja alles ganz selbstverständlich“ rauszukommen?*

Steffi Mosler: Ja, wir können heute mal den Blick genau darauf richten. Und damit meine ich nicht nur den Kürbis, der heute mit vielen andern Produkten um einen Altar aufgebaut steht. Danke sagen heißt, Danke sagen für die Familie, für Freunde und vielleicht auch dafür, dass man jetzt in den Ferien auch in den Urlaub fährt. Und sich bewusst machen, dass andere längst nicht genug haben.

Das spielt im Christentum übrigens eine große Rolle: Dankbarkeit und aber auch das Teilen. Wenn ich erkenne, dass mein Leben und mein Besitz nicht selbstverständlich sind, verändert das meinen Blick und auch meinen Umgang damit. Und Teilen meint auch nicht immer, dass ich die Hälfte

meines Lieblingsessens abgebe: einen Abend mit jemandem teilen, der uns gerade braucht, und sich die Frage stellen: Erkenne ich all das Gute in meinem Leben überhaupt noch? Das ist auch wichtig und daran soll uns Erstdank erinnern.